



## 40 Jahre Bürgerengagement für den Umweltschutz

*Der Erlanger Bund Naturschutz wurde vor 40 Jahren gegründet und anlässlich dieses Jubiläums konnten wir bei unserer Feier im Unicum zahlreiche Gäste aus Gesellschaft und Politik begrüßen. Unter den Gratulanten waren einige Gründungsmitglieder, langjährige Förderer wie z.B. Altoberbürgermeister Dr. Hahlweg und auch die beiden früheren Kreisvorsitzenden Dr. Fink und Dr. Heinrich. Die Festrede hielt unser Landesvorsitzender Hubert Weiger – engagiert, kompetent und motivierend wie immer.*

*In Vertretung des Oberbürgermeisters kam die Umweltreferentin der Stadt Erlangen, Frau Marlene Wüstner.*



*Als Kreisvorsitzende möchte ich mich ausdrücklich bei Frau Wüstner bedanken, zum einen für die herzlichen Grußworte, zum anderen für die Bereitschaft ein kurzes Interview mit uns zu führen. Lesen Sie im folgenden Beitrag, wie die Arbeit des Erlanger Bund Naturschutz gesehen wird und was für die Zukunft wichtig ist.*

### **1. Wie sehen Sie die Rolle der Kreisgruppe Erlangen des Bundes Naturschutz?**

„Die Kreisgruppe des Bund Naturschutz hat maßgeblich an den zentralen Umweltthemen in unserer Stadt mitgewirkt. Ich nenne für die 70er Jahre beispielsweise die Hilfestellung bei den zentralen Fragen der Erlanger Verkehrsplanung, besonders bei der Schaffung unseres weit über die Stadtgrenzen hinaus beachteten Radwegenetzes, das den Ruf der Radler Stadt Erlangen mitbegründet. Ein wichtiges Thema dieser Zeit war natürlich auch die geplante Errichtung der Kosbacher Brücke. Für die 80er Jahre nenne ich die Unterstützung bei der ersten Erlanger Stadtbiotopkartierung, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Umweltamtes durften auf die vorhandenen Basisgrundlagen der Kreisgruppe Bund Naturschutz zurückgreifen. Große Beachtungen der Öffentlichkeit fanden ab Ende der 80er Jahre die BN Aktionen gegen die geplante Erweiterung des damaligen Kohlekraftwerks Franken II, welches vor inzwischen 10 Jahren seinen Betrieb einstellte. Für die 90er Jahre will ich die Aktionen für die Errichtung einer Stadt-Umland-Bahn herausgreifen, die heute wieder ganz besondere Aktualität hat. Die Umwelterziehung war dem Bund

Naturschutz immer ein großes Anliegen, Mitte der 90er Jahre wurde eine eigene BN Jugendgruppe aufgebaut. Die Kreisgruppe Bund Naturschutz hat auch nie den ureigenen Bereich der Naturschutzarbeit vernachlässigt. Neben praktischer Biotoppflegerarbeit auch auf städtischen Grundstücken setzte sich die Kreisgruppe Bund Naturschutz frühzeitig für die überregional bedeutsamen Naturwerte des bis 1995 militärisch genutzten US Areals ein und war maßgeblich daran beteiligt, dass ein Großteil der ehemaligen Militärfäche im Jahr 2000 zu einem Naturschutzgebiet mit immerhin 25 ha Größe ausgewiesen wurde. Dieses stadtnahe Naturschutzgebiet ist von unschätzbarem Wert, macht es doch unsere vielfältige heimische Insekten- und Pflanzenwelt direkt vor der Haustüre für viele Menschen und vor allem

#### **Inhalt:**

- 40 Jahre Bürgerengagement für den Umweltschutz
- Luftverschmutzung anstatt Naherholung
- Neues von der Obstwiese
- Veranstaltungen



Marlene Wüstner, Umweltreferentin der Stadt Erlangen

Kinder und Jugendliche erlebbar. Eine ganz besondere Unterstützung haben wir von der Kreisgruppe Erlangen Bund Naturschutz im Rahmen des Jahresmottos „natürlich Erlangen 2007“ erhalten. Sie holten unter anderem den „Tag der Artenvielfalt“ der Zeitschrift GEO nach Erlangen und ermöglichten vielen Interessierten ganz neue Einblicke in die Artenvielfalt unseres Regnitzgrundes. Daneben unterstützen sie uns immer wieder bei Veranstaltungen und tragen damit einen guten Teil zum Gelingen der Umweltarbeit in Erlangen bei.“

## 2. Wo sehen Sie die größten Herausforderungen für die Umweltpolitik in der Stadt Erlangen?

„Unser Hauptaugenmerk müssen wir neben der Umwelt-erziehung – die Einbindung und Heranführung junger Menschen an die Umweltthemen halte ich für immens wichtig – auf die Themen Biodiversität, Mobilität und Klimaschutz richten. Bei der Biodiversität gilt es die Potenziale unserer Stadt als vielfältigen Lebensraum für Arten zu erkennen und zu erhalten. Bei der Mobilität hat die weitere Förderung des Radverkehrs in unserer Stadt aber auch vom Umland in die Stadt hinein hohe Bedeutung. Mit gut befahrbaren Wegeverbindungen

und zielnahen Abstellrichtungen, einem positivem Radlerklima und der Sicherheit wird die Bereitschaft zum Radeln sicher noch größer. Die Stadt-Umland-Bahn als hervorragendes Nahverkehrsangebot würde den Model-Split noch deutlich zu Gunsten des Umweltverbundes verschieben. Im Rahmen der Klimaschutzziele hat sich die Stadt Erlangen die Energiewende mit Energieeinsparung, Energieeffizienz und deutlicher Erhöhung des Anteils regenerativer Energien an der Strom- und Wärmeerzeugung zur Aufgabe gemacht. Auch hier wurden viele Impulse von der Kreisgruppe Erlangen Bund Naturschutz gesetzt und es findet eine fruchtbare Kooperation zwischen den Mitgliedern der Kreisgruppe und der Stadtverwaltung statt.“

## 3. Was wünschen Sie sich von der Kreisgruppe Erlangen des Bundes Naturschutz?

„Zunächst will ich mich für die geleistete Unterstützung in den vergangenen Jahrzehnten bei Ihnen, sehr geehrte Frau Tropper, aber auch bei allen Mitgliedern der Kreisgruppe, die uns in den vergangenen Jahrzehnten in unserer gemeinsamen Umweltarbeit hervorragend unterstützt haben, ganz ausdrücklich bedanken. Die von mir aufgegriffenen Zukunftsaufgaben Biodiversität, Mobilität und Klimaschutz mit Energiewende stellen jede für sich eine große Herausforderung dar. Nur mit klaren Zielen und nicht nachlassendem Einsatz für diese Ziele werden wir gute Ergebnisse erreichen können. Mein Wunsch ist, dass wir wie in den vergangenen Jahrzehnten auch bei den jetzigen Zukunftsaufgaben auf Ihre Unterstützung zählen dürfen, um uns gegenseitig immer wieder die Motivation, die Energie und die Kraft geben, uns mit Nachdruck für unsere Umwelt in Erlangen einzusetzen.“

**ebl**  
Naturkost

**In Ihrer Nähe**

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl guter Bio-Lebensmittel: gesund, lecker, im Einklang mit der Natur hergestellt und am liebsten aus der Region. Denn Nähe schafft Sicherheit und Transparenz – für unsere Partner und für Sie als Kunde!

[www.ebl-naturkost.de](http://www.ebl-naturkost.de)

**Sonne tanken.**

Solarenergie vom eigenen Dach –  
spart Energie und schont die Umwelt!

**Vorträge unter:**  
[www.dreyer-gmbh.de](http://www.dreyer-gmbh.de)

**Dreyer**

Dresdener Straße 11 · 91058 Erlangen  
T (0 91 31) 30 07-0 · F (0 91 31) 30 07-26  
[info@dreyer-gmbh.de](mailto:info@dreyer-gmbh.de) · [www.dreyer-gmbh.de](http://www.dreyer-gmbh.de)

bad&®  
heizung

## Luftverschmutzung anstatt Naherholung

Im landschaftlich schönsten Teil des Eckenbachtals, zwischen den Eckentaler Ortsteilen Eschenau und Eckenhaid, im Volksmund „Eschenauer Schweiz“ genannt, befindet sich die Asphaltanlage des Betreibers „th-asphalt GmbH“.

Die Erstgenehmigung der Anlage erfolgte im Juni 1967. Eine erste Änderungsenehmigung wurde 1980 erteilt. Obwohl diese Änderung quasi einem Neubau der Anlage entsprach, fand das Verfahren ohne öffentliche Beteiligung und förmliche Auslegung statt.

2006 stellte dann der aktuelle Betreiber der Asphaltanlage einen Antrag auf Zulassung von Nachtarbeit. Diese sollte zwar mit Lärminderungsmaßnahmen gekoppelt werden, die jedoch nach Auffassung der Anwohner nicht dazu geeignet wären, die zulässigen Grenzwerte in einem reinem Wohngebiet, nachts 35 dB(A), zu erreichen. Etwa einen Monat später stellte „th-asphalt“ einen weiteren Antrag zum Einsatz von besonders belastendem Braunkohlestaub als einem weiteren Brennstoff.

Mit Bescheid vom 08.06.2007 erteilte das Landratsamt Erlangen-Höchstadt leider die Genehmigung gemäß dem Antrag der „th-asphalt GmbH“.

Seit Jahrzehnten gibt es eine dramatische Häufung von Geruchs- und Lärmbelästigungen mit entsprechenden Beschwerden. Auffällig ist auch ein gehäuftes Auftreten von Krupphusten bei Kindern in Wohngebieten, die im Einzugsbereich des Betriebs liegen.

Erwähnenswert ist auch ein Vorfall zu Pfingsten 1985, bei dem es zu einem Fischsterben im Eckenbach durch die Einleitung von Granitol durch den damaligen Anlagenbetreiber kam. Granitol ist ein Trennöl der Fa. Aral, das den Sauerstoffaustausch auf dem Wasser verringert und das das Absterben von Organismen zur Folge haben kann. Der Anlagenbetreiber wurde aufgrund des Vorfalls zu Schadenersatz verurteilt.

Aufgrund zahlreicher solcher Vorkommnisse engagiert sich die Bund Naturschutz-Ortsgruppe Eckental schon seit Ende der 1980er Jahre dafür, eine Verlagerung der Anlage aus dem Eckenbachtal zu erreichen.

Mitten in einer Region mit rund 20.000 Einwohnern stellt sie seit 40 Jahren eine Belastung und ein Ärgernis für Mensch und Umwelt dar. Die Missstände um die Asphaltanlage führten im Juli 2007 zur Gründung einer Bürgerinitiative (<http://www.bi-asphaltanlage.de>) mit mehr als 120 Mitgliedern. Durch Mitarbeit im Vorstand wird sie auch von der BN-Ortsgruppe Eckental unterstützt.

Die Bürgerinitiative fordert unter anderem, dass die Asphaltanlage im Eckenbachtal nicht weiter ausgebaut wird und die Belastung der Anwohner durch strengere und neutrale Überwachung vermindert wird. Darüber hinaus soll die Asphaltanlage langfristig entweder



stillgelegt oder an einen geeigneteren Standort verlagert werden. Denn auf Dauer sollen Gesundheit, Sicherheit, Lebensqualität und Landschaftsschutz im Eckenbachtal Vorrang vor den wirtschaftlichen Interessen des Betreibers erhalten.

Dietmar Hartmann, Ortsgruppe Eckental und Beirat in der BI „Keine Asphaltanlage im Eckenbachtal“

## Neues von der Atzelsberger Obstwiese

Die kalte Jahreszeit nutzten wir für diverse Schneidarbeiten. Viele Äste wurden zu riesigen Haufen aufgetürmt und von den Erlanger Stadtwerken abgefahren. Für die Unterstützung danken wir ganz herzlich.

Am 10. März wurden bei umfangreichen Arbeiten erstmals unsere neuen Errungenschaften, ein Hochstschneider und zwei hervorragende Stihl Kettensägen zum Einsatz gebracht.

Am 20. April war schließlich die 8. Klasse der Waldorfschule zu Besuch. Im Rahmen des Unterrichts zum Thema Gartenbau führten sie einen Arbeitseinsatz unter Leitung von Lehrer Bernschneider gemeinsam mit vier BN-Mitarbeitern durch. Es wurde Humus ausgebracht, ein Schilderrahmen montiert, Unmengen Gestrüpp zu einer Benjeshecke zusammengetragen und es wurden erneut 10 ausgefallene Apfelbäume gepflanzt, unter anderem auch zwei „Ulmer Polizeiapfel“.

Am Ende der Arbeiten lud der Bund Naturschutz zu einer Brotzeit ein, bei der auch die letzten noch verbliebenen Vorräte an Atzelsberger Apfelsaft ausgeschenkt wurden. Unser Dank gebührt an dieser Stelle besonders auch Gerdi Dühorn, die alle Teilnehmer mit selbst gemachten Kartoffelsalat versorgte.

Bis Ende Juni ist mit der Fertigstellung der letzten beiden Schilder zu rechnen, auf denen dann auch eine Übersicht aller neu gepflanzten Bäume zu finden sein wird.

Leider wurden die Arbeiten dieses Jahres sehr stark durch die Bauvoranfrage zum Bau eines Hotels auf der Obstwiese überschattet. Bedauerlicherweise war der

SCHREINERLADEN  
**KÜCHE**



**ALBATROS**  
Design & Handwerk  
www.schreinerei-albatros.de  
Martin-Luther-Str. 4 · 91217 Hersbruck  
Tel. 09151-71526

Antrag auch durch eine in Aussicht gestellte Verkaufsabsicht für einen Flächenteil durch die Stadt Erlangen flankiert, und das vor dem Hintergrund eines langfristig angelegten Pachtvertrages, dessen Abschluss gerade einmal zweieinhalb Jahre zurückliegt. Was wir zunächst für einen schlechten Scherz hielten, bewahrheitete sich schließlich und führte am 10. Mai zu einer Abstimmung im Marloffsteiner Gemeinderat, der dem Vorhaben glücklicherweise eine einstimmige Absage erteilte. Im Vorfeld hatte die Kreisgruppe sich mit einem offenen Brief an die

Gemeinderäte gewandt, um Ihre Position darzulegen. Wir danken in diesem Zusammenhang den Mitgliedern des Gemeinderats ausdrücklich, dass sie dem Naturschutz und damit dem Erhalt eines einmaligen Biotops den Vorrang vor den rein wirtschaftlichen Interessen gegeben haben.

Dieses Geschehen hat uns unnötig viel Energie und Zeit gekostet.

#### Veranstaltungshinweis:

Damit bei der Bedienung der neuen Geräte künftig alles ganz sicher abläuft, wollen wir versuchen noch im laufenden Jahr einen **Kettensägekurs** auf die Beine zu stellen. Der Termin steht noch nicht fest. Wer Interesse an der Teilnahme hat, kann sich in der Geschäftsstelle melden. Fest steht aber bereits der Termin zum zweiseitigen **Obstbaum-Schneidekurs** mit Roger Beuchert. Der erste Teil Sommerschnitt findet am Samstag den 7. Juli ab 10:30 auf der Obstwiese statt. Der Kurs umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. Die Theorie wird im Nebenzimmer der Gaststätte „Atzelsberger“ gleich gegenüber vermittelt. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Dr. Stefan Els

## BN-Veranstaltungstermine Sommer 2012

Termin	Ort / Treffpunkt	Thema	Referent / Leitung
12.06.2012 Di., 18.30 Uhr	Streuobstwiese an der Ortszufahrt von Atzelsberg	Die Vögel der Wälder und Obstwiesen von Atzelsberg	Prof. Dr. Werner Nezadal
17.06.2012 So., 13.30 - 17	Nordende Holzweg am Dummetsweiher	Holzwegaktionstag „Es lefft was am Dummets“	Geschichtswerkstatt, BN und viele andere
29.06.2012 Fr, 19.30 Uhr	Stadtteilhaus Schenkstr. 111, Erlangen, großer Saal	Blockheizkraftwerke für Wohngebäude	Heinz Horbascheck, AG NE Daniel Glaser, beECO
1.07.2012 So, 11 - 18 Uhr	Kalchreuth, Kirschgärten an der Erlanger Straße	„Kirschkerwa“ – Streuobsterlebnistag für die ganze Familie	Gemeinde Kalchreuth mit BN-Kreisgruppe Erlangen
7.07.2012 Sa, 10.30 - 15	Streuobstwiese an der Ortszufahrt von Atzelsberg	Baumschnittkurs für Obstbäume, Teil 1: Sommerschnitt	Roger Beuchert
21. u. 22.07.12 Sa./So., 13 Uhr	Nürnberg, am Aussichtsturm auf dem Schmausenbuck	Reichswaldfest mit vielen Attraktionen	BN-Landesverband
15.09.2012 Sa., 13 Uhr	OBI-Kreisel, Kurt-Schumacher-Straße	Zu den Quellen und Gedenksteinen im Reichswald	Siegfried Friedmann
19.09.12, Mi	Bistro Unicum, Artilleriestr.	Umweltstammtisch ab 20 Uhr	BN Erlangen
28.09.2012 Fr., 18.30 Uhr	Parkplatz am Dechsendorfer Weiher, Naturbadstraße, Erlangen	Fledermausspaziergang am Dechsendorfer Weiher	Bettina und Detlef Cordes

Näheres zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage: [www.erlangen.bund-naturschutz.de](http://www.erlangen.bund-naturschutz.de)

Ortsgruppen		Impressum:
<b>Baiersdorf</b> H. Rubruck, Tel. 09133/2578	<b>Eckental</b> U. Geyer, Tel. 09126/6489	Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Erlangen, Pfaffweg 4, 91054 Erlangen Tel. 09131/23668, Fax: 09131/4011231 E-Mail: <a href="mailto:erlangen@bund-naturschutz.de">erlangen@bund-naturschutz.de</a> Spendenkonto: Bund Naturschutz, Sparkasse Erlangen, BLZ 763500 00, Kto. 14-001 129 Auflage: 2 500, Recyclingpapier
<b>Bubenreuth</b> S. Hauer, Tel. 209654	<b>Heroldsberg</b> I. Haubenreisser, Tel. 0911/5180430	
<b>Buckenhof</b> S. Friedmann, Tel. 52351	<b>Uttenreuth</b> C. Munker, Tel. 59215 G. Töpfer-Hofmann, Tel. 59398	